

Ehemaliger DFWR-Präsident Hermann Ilaender im Alter von 87 Jahren verstorben

Berlin, 27. Juli. Der ehemalige Präsident und Ehrenpräsident des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) Hermann Ilaender ist am 21. Juli im Alter von 87 Jahren verstorben. Ilaender stand zwölf Jahre lang an der Spitze des DFWR und hat sich in hohem Maße um die gesamte deutsche Forstwirtschaft verdient gemacht. Dabei ist er als außerordentlich integrative Persönlichkeit in Erscheinung getreten und hat die Geschicke des DFWR auch in schwierigen Phasen über viele Jahre zusammengehalten und den DFWR-Kurs für die Belange des Waldes konsequent gehalten.

Im DFWR war Ilaender seit 1989 als Vertreter des Körperschaftswaldes in der Mitgliederversammlung und seit 1992 als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände im Präsidium aktiv. Darüber hinaus war er auch Vizepräsident des Deutschen Forstvereins.

So setzte sich der gebürtige Gelsenkirchener in seinem Amt vor allem für eine Verbesserung der forstwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und eine effektivere Holzabsatzförderung ein. Im Vorstand des bis 2009 bestehenden Holzabsatzfonds engagierte Ilaender sich erfolgreich für die Interessen und Forderungen der Deutschen Forstwirtschaft. Auf internationaler Ebene arbeitete Ilaender bei der Entwicklung von PEFC mit. Ilaender gelang es mit großem Engagement, die Unterschiede zwischen den einzelnen Waldbesitzarten zu überwinden und einen Interessensausgleich zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie zwischen großen und kleinen Waldbesitzern herzustellen. So ist es auch wesentlich seiner Initiative zu verdanken, dass im Jahre 2000 der „Erste Deutsche Waldgipfel“ in Bonn stattfand.

Sein beruflicher Werdegang führte Ilaender von der Stadtverwaltung Soest über die Landkreisverwaltung Bonn zur Verwaltung des Deutschen Bundestages. Sein Einsatz für die Belange der Mitarbeiter als Vorsitzender des Personalrates würdigte der Bundespräsident 1980 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande. 2003 folgte die Ehrung mit dem Verdienstkreuz I. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Im Mai 1983 wurde er zum Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bad Hönningen gewählt, wo er sich bis zu seiner Pensionierung im September 1999 intensiv für die Belange des Kommunal- und Privatwaldes einsetzen konnte.

Zum Hintergrund:

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) gibt der Forstwirtschaft eine Stimme. Er ist die repräsentative Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein. Nachhaltige Forstwirtschaft bedeutet für den DFWR, dass Pflege und Bewirtschaftung der Wälder im Interesse ihres gesunden, stabilen und leistungsfähigen Zustandes, ihrer Multifunktionalität durch Nutzung, Schutz und Erholung und im Interesse der Landeskultur und des Umweltschutzes erfolgen – in der Gegenwart und in der Zukunft. Dies ist die Basis für rund 2 Millionen Waldbesitzer in Deutschland, die eine Waldfläche von 11,4 Millionen Hektar – das sind rund 32 % des Bundesgebietes – bewirtschaften.



Kontakt:

Deutscher Forstwirtschaftsrat e. V.

Geschäftsführer Franz Thoma

Claire-Waldoff-Straße 7

10117 Berlin

Tel.: 030-31904 560

Fax: 030-31904 564

E-Mail: info@dfwr.de

Zeichen mit Leerzeichen 2.781